

# Neue Förderung von Lehrstellen

Mindestens 15 neue Ausbildungsplätze pro Jahr sind das Ziel der Lehrstellenförderung. Seit Juli ist einer bewilligt und ein weiterer besetzt worden.

---

Von **Rachel Van der Elst**

**Männedorf.** – Thomas Wiedmer von der W. Wiedmer AG Transporte in Hombrechtikon geht mit gutem Beispiel voran: «Ab nächstem August können wir eine KV-Lehrstelle in unserem Betrieb anbieten», sagte er gestern. Es ist die erste Lehrstelle in seinem Betrieb überhaupt, und der Anstoss dazu kam von dem neu geschaffenen Projekt «Lehrstellenförderung des Bezirks Meilen». Ein weiterer Betrieb hatte schon vor der Lancierung eine Ausbildungsbewilligung und konnte jetzt dank der Vermittlung der Lehrstellenförderung erstmals eine Lehrstelle besetzen.

Neun Gemeinden machen bei diesem Projekt mit, das im Juli lanciert wurde. Dabei kann man auf die Erfahrung des Vereins Toolpoint zurückgreifen, der schon erfolgreich Lehrstellen im Bereich Life Science geschaffen hat. Die Gemeinden wollen Sozialfälle verhindern und den Jugendlichen eine Perspektive geben. Dazu reicht in vielen Fällen eine Lehrstelle.

## Rat und Tat von Cornelia Fink

Doch das ist vielen Unternehmen schon zu viel, sie scheuen den administrativen und anderen Aufwand, die ein Ausbildungsplatz mit sich bringt. Die Frau für diese Fälle ist Cornelia Fink, Projektleiterin bei der Lehrstellenförderung. Sie steht den Firmen mit Rat und Tat zur Seite.

«Viele Betriebe wissen nicht, wie man ein Zeugnis interpretieren muss oder wie viel die Referenz eines Lehrers wert ist», so die Projektleiterin. Dann kommt sie in den Betrieb und sitzt mit dem Lehrmeister zusammen. «Das Gute ist, dass man selbst auswählen kann, wie viel Hilfe man braucht», so Thomas Wiedmer, der sich viele Informationen auch selbst beschafft hat. Der Transportunternehmer ist der Erste, der im Rahmen des Projekts eine Lehrstelle anbieten kann. Weitere drei Betriebe haben die Bewilligung beantragt, und zwölf sind derzeit in der Abklärung.